

Märkischer Stadtbetrieb

Iserlohn/Hemer
Anstalt öffentlichen Rechts

Einladung

zur Sitzung des Verwaltungsrats
am Donnerstag, 04. Oktober 2012, 17 Uhr
im Sitzungsraum des Gewerbe- und Gründerzentrums Corunna,
Corunnastr. 1, 58636 Iserlohn

Tagesordnung

A. Öffentliche Sitzung

1.	Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung	
2.	Prüfung der Niederschrift der letzten Sitzung	
3.	Allgemeine Berichterstattung	
4.	2. Quartalsbericht 2012	Vorlage
5.	Anfragen	

B. Nichtöffentliche Sitzung

6.	Berichte über Auftragsvergaben	
7.	Personalangelegenheiten	
8.	Anfragen	

Im Anschluss findet die bereits angekündigte Strategie-Konferenz statt.

Iserlohn, 21. September 2012



Dr. Peter Paul Ahrens
Vorsitzender des Verwaltungsrats

Quartalsübersicht vom 01.01. - 30.06.2012

GuV-Posten	Ergebnis vom 01.01.-30.06.2012 (Spalte 1)	Prognose 2012 (Spalte 2)	Ansatz Wirtschaftsplan 2012 (Spalte 3)	Abweichung (= Spalte 3 - Spalte 2)
1. Umsatzerlöse	7.555.131	15.668.500	15.518.500	150.000
2. Bestandsveränderungen	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	183.873	348.332	487.000	-138.668
A. Betriebliche Erträge	7.739.004	16.016.832	16.005.500	11.332
5. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	407.330	790.000	776.000	-14.000
5. Materialaufwand b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	603.956	1.517.000	1.802.000	285.000
6. Personalaufwand a) Entgelte	3.519.598	7.719.196	7.680.700	-38.495
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.039.303	2.249.238	2.261.900	12.662
7. Abschreibungen	472.500	945.000	945.000	0
8.1 Aufwendungen für Fuhrpark u. Geräte	596.728	1.232.300	1.358.500	126.200
8.2 Aufwendungen für Grund, Boden, Nebenkosten	188.157	329.000	191.500	-137.500
8.3 Aufwendungen für Reparaturen allgemein	105.570	131.000	47.000	-84.000
8.4 Aufwendungen an die Städte für Verwaltungsleistungen	86.500	173.000	173.000	0
8.5 Verwaltungsaufwand	234.350	458.100	469.800	11.700
8.6 Sonstiger Aufwand	1.204	32.000	67.800	35.800
B. Betriebliche Aufwendungen	7.255.195	15.575.834	15.773.200	197.366
9. Zinsen u. ä. Erträge	1.250	2.500	2.500	0
10. Zinsen u. ä. Aufwendungen	100.622	201.100	201.100	0
11. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
13. Sonstige Steuern	30.609	33.716	33.700	-16
C. Weitere Erträge und Aufwendungen	129.981	232.316	232.300	-16
Vorläufiger Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	353.828	208.682	0	208.682

Punkt: 1* 2. Quartalsübersicht 2012

Die zweite Quartalsübersicht 2012 des Märkischen Stadtbetriebes Iserlohn/Hemer (SIH) schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 353.828 € ab.

Positionen, die für das erste Halbjahr bisher noch keinen Aufwand aufweisen, wurden mit dem anteiligen Ansatz des Wirtschaftsplanes berücksichtigt.

Aufgrund der Prognose für das Geschäftsjahr 2012 ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 208.682 €.

Erläuterungen zur Prognose 2012:

Zu 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für Holzverkäufe und Umsätze mit Dritten entwickeln sich positiver als zunächst angenommen und lassen Mehrerlöse von insgesamt 150.000 € erwarten. Die übrigen Umsätze wurden mit ihren Planansätzen ausgewiesen.

Zu 4. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen unter dem Planansatz, da keine Kostenerstattung der Friedhofsverwaltung vorgesehen ist. Die Personalkosten verbleiben direkt bei der Stadt Iserlohn.

Zu 5. Materialaufwand für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffen sowie bezogene Leistungen

Aufgrund der milden Witterung im ersten Quartal wurden die Fremdleistungen für Winterdienstunternehmer und der Materialeinsatz für Salz um insgesamt 135.000 € gekürzt.

Für das erste Halbjahr 2012 wurden aufgrund der geringeren Inanspruchnahme von Unternehmerleistungen für folgende Positionen Planunterschreitungen in der Prognose angenommen mit folgenden Beträgen: Städt. Grün 25.000 €, Forst 10.000 €, Verkehrs- und bauliche Anlagen 70.000 € und Entwässerung 20.000 €.

Auch der Ansatz für Zeitarbeitnehmer wurde um 110.000 € gekürzt. Die Mitarbeiter werden zum 01.08.2012 bzw. 01.09.2012 beim SIH eingestellt.

Zu 6. Personalaufwand

Der Personalaufwand berücksichtigt die Sonderzahlung Weihnachtsgeld mit rd. 680.000 € und die zusätzlichen Kosten durch die Übernahme der Zeitarbeitskräfte mit 110.000 €. Für die Neubesetzung freier Stellen zum 01.08.2012 bzw. 01.09.2012 werden zusätzlich 60.000 € angesetzt.

Die Sonderzuwendung berechnet sich wie folgt:

Entgelte, Soziale Abgaben und Altersversorgung im ersten Halbjahr 2012	4.558.901,00 €
: 6 Monate =	759.816,83 €
davon 90 % =	683.835,14 €

Zu 7. Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden mit dem Planwert ausgewiesen.

Zu 8.1 Aufwendungen für Fuhrpark und Geräte

Im Bereich "Fuhrpark und Geräte" sind bei der Prognose die einzelnen Wirtschaftsplanansätze um insgesamt rd. 125.000 € gekürzt worden. Auch hier sind im ersten Quartal aufgrund der geringen Winterdienstesätze weniger Kosten für Treibstoff und Reparaturen angefallen. Außerdem ist die Reduzierung des Fahrzeugbestandes in diesen Jahr vorgesehen, so dass die Betriebskosten des Fuhrparks insgesamt abnehmen.

Zu 8.2 Aufwendungen für Grund, Boden, Nebenkosten und 8.3 Aufwendungen für Reparaturen allgemein

Bei den Aufwendungen für die Gebäude sind Umbaukosten, Unterhaltungskosten und Renovierungskosten von rd. 220.000 € entstanden, die zu einer Überschreitung der Ansätze führen. Zum überwiegenden Teil waren die Umbau- und Renovierungskosten bereits im Vorjahr geplant.

Zu 8.5 Verwaltungsaufwand und 8.6 Sonstiger Aufwand

Für den Verwaltungs- und sonstigen Aufwand ist bei der Prognose mit einer Verbesserung von rd. 45.000 € zu rechnen.

Gesamtprognose:

Für das Geschäftsjahr wird ein positives Ergebnis erwartet. Dieser Trend spiegelte sich bereits im Ergebnis für das erste Quartal 2012 wider. Zu berücksichtigen ist, dass bereits eine Ausgleichszahlung für das eingebrachte Kapital in Höhe von insgesamt 115.000 € in der Prognose im Verwaltungsaufwand enthalten ist.

Verwaltungsrat SIH Iserlohn/Hemer

Sitzungsniederschrift öffentlicher Teil

04. Sitzung, 04.10.2012

Beginn: 17:03 Uhr, Ende: 19:00 Uhr

Sitzungsort: Gewerbe- und Gründerzentrum Corunna, Corunnastr. 1, 58636 Iserlohn
(gegenüber Stadtbetrieb)

Teilnehmer/innen:

Vorsitzender des Verwaltungsrates

Dr. Peter Paul Ahrens

Stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrates

Michael Esken

Verwaltungsratsmitglieder

CDU-Fraktion

Michael Barth
Hartmut Bogatzki
Rolf Kramer
Heiko Lingenberg
Ingo Nix
Tim Schneider
Jörg Teckhaus
Heinrich Ullrich

SPD-Fraktion

Bernhard Camminadi
Erwin Hendel
Olaf Hennecke
Michael Hufnagel
Ralf Langner

UWG-Fraktion

Guido Büchner

GAH-Fraktion

Marcel Büttner

FDP-Fraktion

Klaus Hoffmann
Manfred Kusemann

Bündnis 90
Die Grünen

Harald Eufinger

Die LINKE

Dieter Henschel

Verwaltungsangehörige

Stefan Bartels
Werner Dodt
Sabine Fischer-Luig
Maria Jobst
Friedhelm Kowalski
Tatjana Rothenberg
Hartmut Sonderhüsken
Claudia Schulte-Berg
Frank Weiland
Uwe Ziemann

Fehlend:

Wolfgang Römer
Andreas Seckelmann

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen worden. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2

Prüfung der Niederschrift der letzten Sitzung

Keine Anmerkungen.

TOP 3

Allgemeine Berichterstattung

Herr Ziemann beginnt mit der Anfrage von Herrn Hepping. Dieser fragt, ob der Standortwechsel des im Ortsteil Ihmert stehenden Mehrgeräteträgers Unimog zum Bereich Corunnastraße im Zuge der Vorbereitung auf den kommenden Winterdienst vorgesehen ist. Herr Ziemann antwortet, dass es keinen Standortwechsel geben wird. Es folgt ein Bericht über die Änderungen im Winterdienst und in den Rufbereitschaftsplänen vorbehaltlich der Zustimmung des Personalrates. Es wird in beiden Städten in 2 Schichten Winterdienst gefahren. Für jeden Fahrer folgen aufeinander eine Woche Frühschicht, eine Woche Spätschicht und eine Woche ohne Rufbereitschaft. Die Rufbereitschaftszeiten für den Winterdienst auf Fahrbahnen werden in Hemer und Iserlohn zwischen 3.30 Uhr und 22.00 Uhr sein. Die Stationierung der Räumfahrzeuge in den Außenbezirken Ihmert, Deilinghofen und Landhausen bleibt bestehen. Die Fahrzeuge werden mittags beim Schichtwechsel am Betriebsstandort übergeben. Die Rufbereitschaftszeiten für den Winterdienst auf Gehwegen werden in Hemer und Iserlohn zwischen 4.00 Uhr und 19.00 Uhr sein. Die Mitarbeiter für den Winterdienst auf Gehwegen sind abwechselnd in einer Rufbereitschaftswoche und einer rufbereitschaftsfreien Woche eingeteilt. Die Rufbereitschaft für den Kanal ändert sich dahingehend, dass ab Januar 2013 jeweils zu zweit städteübergreifend die Rufbereitschaft wahrgenommen wird und zwar im 10-Wochen-Rhythmus. Die Wochenpauschale wird bis auf weiteres in der jetzigen Höhe eingefroren. Grundsätzlich nimmt jeder SIH - Mitarbeiter und jeder Meister am Winterdienst teil. Die Rufbereitschaftspläne für den Kanal und für den Winterdienst sind entsprechend aufeinander abgestimmt.

Herr Camminadi erkundigt sich, ob die Bedenken in der Anfrage von Herrn Hepping somit gegenstandslos sind. Dem wird zugestimmt. Des Weiteren fragt Herr Camminadi nach, ob es sich hier um die Kurzfassung des neuen Winterdienstkonzeptes handelt und dies schon mit den Mitarbeitern kommuniziert ist.

Herr Ziemann antwortet, dass das Konzept mit dem Personalrat abgestimmt und mit den Mitarbeitern kommuniziert ist. Detailfragen müssen noch in Einzelfällen geklärt werden.

Der Personalratsvorsitzende, Herr Weiland, gibt eine kurze Stellungnahme ab. Das Problem bestand darin, dass die 11-stündige Ruhephase für Hemer nach dem Arbeitsschutzgesetz nicht immer eingehalten werden konnte. Wie von Herrn Ziemann vorgeschlagen, soll auch in Hemer eine Früh- und Spätschicht eingeführt werden.

Herr Sonderhüsken berichtet zunächst über die energetische Restholzverwertung. Der Auftrag wurde an die Firma Brüning Megawatt für 8 €/t vergeben. Derzeit wird der Lagerplatz

hergerichtet, um die logistischen Voraussetzungen zu erfüllen. Der private Brennholzverkauf ab dem Betriebshof wird ab sofort eingestellt. Ausgenommen ist der Bereich Forst.

Der Pflegezustand der Grünflächen ist in 2012 nicht immer zufrieden stellend. Gründe hierfür sind das überproportionale Wachstum durch den Witterungsverlauf, der Ausfall von Maschinen und Geräten und der Wegfall der Unterstützung durch die 1-Euro-Kräfte. Für die Saison 2013 wird das Grünpflegekonzept für Iserlohn und Hemer geprüft und vermutlich umstrukturiert. Im Stadtgebiet Hemer soll die räumliche Zuständigkeit für die Mitarbeiter verändert werden. Es soll eine Prioritätenliste als gezielte Handlungsanweisung für die Mitarbeiter vor Ort im Falle von Pflegerückständen für beide Städte erarbeitet werden. Durch Einsatz von Saisonkräften soll mit möglichst wenig Aufwand eine Verbesserung des Pflegezustandes erreicht werden. Des Weiteren wird durch eine Veränderung der Ausgestaltung nicht unterhaltbarer Flächen der Aufwand reduziert. Grundsätzlich sollen Arbeiten durch Anpassung der Geräteausstattung rationalisiert werden.

Es ist von einem spürbaren Rückgang der mit dem Sauerlandpark Hemer zu erzielenden Umsatzerlöse in 2013 auszugehen. Die Auswirkungen in 2012 sind noch nicht exakt bezifferbar. Hier wird vermutlich die Prognose nicht erfüllt werden. Derzeit wird zusammen mit dem Sauerlandpark Hemer an einem Konzept für das Jahr 2013 gearbeitet. Als Auswirkung sind personelle Anpassungen beim SIH möglich.

Das Ehrenmal Lössel soll neu gestaltet werden. Es fand am 19.09.2012 ein Ortstermin mit den Ortvereinen statt. Nach Erörterung der Ausgangsposition und fachlichen Darlegungen kam man zu dem Ergebnis, dass die Ortvereine Vorschläge für eine Um-/ Neugestaltung des Ehrenmales erarbeiten.

Herr Camminadi kann sich nicht vorstellen, dass der Sauerlandpark Hemer einen eigenen Gärtner einstellt. Er hält es für wichtig, darum zu kämpfen, dass die Aufgaben beim SIH verbleiben.

Herr Esken antwortet darauf, dass der Sauerlandpark Hemer schon einen Gärtner eingestellt hat und es werden noch weitere folgen.

Herr Eufinger merkt an, dass der Personalbestand den Grünflächen sowohl bei Zu- und Abgängen angepasst werden sollte. Er fragt nach, ob man nicht zukünftig mehr naturnahe Flächen konzipieren könnte, wie z. B. die Wildblumenwiese. Dies würde optisch gut aussehen und es wäre weniger Pflegeaufwand erforderlich.

Herr. Dr. Ahrens fügt ergänzend hinzu, dass in diesem Jahr konsequent mulchen statt mähen in Iserlohn umgesetzt wurde. In diesem Jahr gab es für die Wildblumenwiesen eine sehr große und positive Resonanz.

Herr Sonderhüsken stimmt dem zu. Es müsste zukünftig der Pflegeaufwand genau definiert werden, um gegebenenfalls durch Personalumschichtung oder mit zusätzlichen Saisonkräften die Arbeiten aufzufangen. Es wird zurzeit schon daran gearbeitet, die Wechselbepflanzungsflächen abzubauen.

Herr Kramer merkt an, dass es wichtig ist, sinnvolle Grünflächen zu planen.

Herr Nix fragt nach, ob die Möglichkeit besteht, ohne größeren Aufwand beim Mähen den Rasen mitzunehmen.

Herr Sonderhüsken antwortet, dass dies nicht möglich ist. Der SIH hält dafür nicht die entsprechenden Geräte vor und es bedeutet deutlich höheren Aufwand.

Herr Esken erläutert, dass die Stadtverwaltung den Auftrag für die Pflege erteilt und dafür das Geld vorhält. Der SIH muss entsprechend den Auftrag ausführen. Ob die Grünflächen in einem guten oder schlechten Pflegezustand sind, muss die Stadtverwaltung kontrollieren.

Herr Eufinger merkt an, dass aus diesem Grund der Vorstand in dieser Doppelfunktion beauftragt wurde. So sollten die Kosten niedrig gehalten werden.

Herr Esken fügt hinzu, dass ein besserer Austausch zwischen der Stadtverwaltung und dem SIH stattfinden muss.

Herr Dr. Ahrens fragt an, ob weitere Beschwerden in Bezug auf den Pflegezustand der Grünflächen bekannt sind.

Herr Sonderhüsken antwortet, dass keine weiteren Beschwerden in diesem Jahr eingegangen sind.

TOP 4

**2. Quartalsbericht 2012
Vorlage: 21.09.2012**

Frau Schulte-Berg erläutert entsprechend der Vorlage die zweite Quartalsübersicht 2012.

Herr Esken fragt nach, ob es Neuerungen zum Thema Umsatzsteuerpflicht gibt.

Frau Schulte-Berg antwortet, dass es keine weiteren Neuerungen gibt.

Herr Eufinger fragt zu Punkt 6 an, in welche Arbeitverhältnisse die Zeitarbeitskräfte übernommen wurden.

Frau Schulte-Berg antwortet, dass die Mitarbeiter in befristete Vollzeitstellen übernommen wurden.

Herr Dr. Ahrens weist darauf hin, dass im Wirtschaftsplan schon in der beschlossenen Fassung 200.000€ Einsparung für die Städte eingeplant wurden.

Frau Schulte-Berg stimmt dem zu und es ist zu erwarten, dass das Ergebnis sich positiver entwickelt.

Herr Hoffmann erkundigt sich, ob es sich nun um einen Quartalsbericht oder einen Halbjahresbericht handelt.

Frau Schulte-Berg antwortet, dass der zweite Quartalsbericht der Halbjahresbericht ist und die Zahlen mit dem ersten Quartal kumuliert sind.

Herr Hufnagel fragt nach, wie die Aussage „milder Winter“ in der Prognose zu verstehen ist.

Herr Ziemann antwortet, dass in der Regel die strengen Wintermonate am Anfang des Jahres sind. Die Monate November und Dezember sind erfahrungsgemäß milde Wintermonate. In diesem Jahr hat der SIH mit den externen Lagern rund 2.000 Tonnen Salz zur Verfügung.

Herr Teckhaus bittet um weitere Erläuterungen zu den zusätzlichen Personalkosten in Höhe von 60.000€ für die Neubesetzung freier Stellen.

Frau Schulte-Berg erklärt, dass es sich hier um Stellen im gewerblichen Bereich handelt, die das ganze Jahr frei waren.

Herr Kowalski erklärt, dass in dem ausgeglichenen Wirtschaftsplan bereits die angestrebte

Einsparung für das Jahr 2012 in einer Größenordnung von Minimum 200.000 € inbegriffen ist. Der Vorgang der Fusion war ein Kraftakt für den Betrieb und es soll in diesem Jahr ohne weitere Personaleinsparungen ein positives Signal in die Belegschaft gesendet werden.

Herr Nix bezieht sich auf die Erläuterungen, dass der Ansatz für die Zeitarbeitnehmer um 110.000€ gekürzt und für die Neubesetzung freier Stellen zusätzlich 60.000€ angesetzt wurden. Er bittet um Erläuterung.

Frau Schulte-Berg antwortet, dass man sich von den Zeitarbeitnehmern hätte trennen können. Es handelt sich im Personalaufwand um Planstellen, die wieder neu besetzt werden sollten.

Herr Hoffmann fragt an, ob im Winterdienst weiterhin Feuchtsalz verwendet wird.

Herr Ziemann antwortet, dass dies weiterhin so praktiziert wird.

Herr Büttner fragt nach, ob es eine Aufstellung für den Fahrzeugbestand gibt, der reduziert werden soll.

Herr Ziemann antwortet, dass es sich um Lkws und Pkws handelt. Es kann zur nächsten Sitzung dargelegt werden, um welche Fahrzeuge es sich im Einzelnen handelt.

Herr Büttner erkundigt sich weiter, wie die Aussage aus dem Strategie-Workshop „Es gibt keine belastbaren Erkenntnisse, ob die Fahrzeug- und Maschinenausstattung nicht den tatsächlichen Erfordernissen entspricht“ zu verstehen ist.

Herr Kowalski antwortet, dass der Fahrzeugbestand zu groß ist. Das war die Überzeugung dieser Aussage.

TOP 5

Anfragen

Herr Nix fragt an, wann der öffentliche Teil der Niederschrift im Internet veröffentlicht wird.

Herr Kowalski antwortet, dass dies in Hemer schon der Fall ist. Im System in Iserlohn funktioniert es noch nicht.

Herr Camminadi erklärt, dass in der letzten Betriebsausschusssitzung in Hemer aus den Unterlagen der Stadtentwässerung die Aussage nicht prüfbare Rechnungen hervor ging. Er fragt an, warum die Rechnungen nicht prüfbar sind.

Frau Fischer-Luig antwortet, dass zu Beginn des Jahres noch Probleme mit der EDV bestanden und diese erst behoben werden mussten. Vereinbarungsgemäß wurde das erste Quartal im Mai fakturiert. Seit dem erfolgt die Fakturierung monatlich. Die Zuordnungsnachweise sind komprimiert und getrennt nach Objekt und Tätigkeit. Die Stadtentwässerung erhält zusätzlich Arbeitsblätter und Auftragsüberwachungen.

Herr Dodt erklärt, dass das Verhältnis der Fachämter zum SIH durch die Satzung gekennzeichnet ist. Die Aufgaben wurden an den SIH übertragen. Es gibt keine Rechnung, sondern eine Umlage, die eine Zusammenfassung der erbrachten Leistungen ist.

Herr Barth bittet, für die nächste Sitzung eine Vorstellung der Gesamtorganisation mit der Verflechtung der verschiedenen IT-Systeme zu bekommen. So kann geklärt werden, ob es für die Fachämter möglich ist, im Bedarfsfall in die Dateien bei der KDVBZ Einblick zu nehmen.

**Märkischer Stadtbetrieb Iserlohn/ Hemer
Anstalt des öffentlichen Rechts**

04.10.2012

Herr Camminadi fragt nach, warum das angebotene Salz, über 320.000 Tonnen, das feucht geworden ist, nicht angenommen wurde.

Herr Ziemann antwortet, dass ihm dieses Angebot nicht bekannt ist.

Herr Sonderhüsken erklärt, dass der Betrieb auf gut streufähiges Salz angewiesen ist. Das Salz wird nicht mit Wasser aufbereitet. Es wird erst auf dem Streuteller mit Sole gemischt. Aus diesem Grund wäre das Angebot uninteressant gewesen.

Dr. Peter Paul Ahrens
Verwaltungsratsvorsitzender

Maria Jobst
Schriftführerin